

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

allen Seiten umzingelt und von der Landstraße nach Wien, von einer Vereinigung mit dem Heere des Erzherzogs Karl gänzlich abgeschnitten zu werden. Angesichts dessen wollte und konnte der gewissenhafte Feldherr keinen allgemeinen Angriff gegen die Feinde vornehmen, sondern er begann einen geordneten und gewiß höchst ehrenvollen Rückzug von der Traun über den Schiltberg nach Asten. Während das Gros der Armee auf der Straße marschierte, hielt Freiherr O'Brien, Oberlieutenant des Regimentes Kerpen, mit nur vier Compagnien braver Oesterreicher die große Uebermacht der Franzosen von weiterer Verfolgung ab. Die Truppen Hillers übersehten die Güns, deren Brücke nach dem Uebergange in Brand gelegt wurde, zogen dann bei Mautern über die Donau und vereinigten sich mit der Armee des Erzherzogs Karl.

Die Franzosen hatten 5000 Todte auf dem Schlachtfelde liegen, ungezählte fanden in den damals hochgehenden Fluten der Traun ein nasses Grab. Zoll um Zoll Terrain mußten ja die Feinde mit ihrem Herzblute erkaufen und die Hohlwege waren mit ihren Leichen angefüllt; 1400 Gefangene, Adler und Standarten waren in die Hände der Oesterreicher gefallen. Aber auch diese bezahlten den trotz des Rückzuges für Oesterreichs Armee so ruhmvollen Tag mit 4500 Todten, Verwundeten und 7500 Gefangenen; unter letzteren befand sich ein Bataillon vom Regimente Kleebeck, das von der Brücke abgeschnitten worden war und sich der Uebermacht ergeben mußte.

Napoleon I. besichtigte am Abende dieses blutigen Tages das Schlachtfeld von Ebelsberg, den kleinen Fleck Erde, der so viel Menschenblut getrunken. Der Gewaltige äußerte seinen heftigen Unwillen darüber, daß es so gekommen. Im Baumgartnerhause zu Gottschalling, außerhalb des Marktes, verbrachte Napoleon I. eine schlaflose Nacht, als ahnte der Völkertyrann, daß Ebelsberg an der Traun nur ein Vorspiel gewesen sei zum